Alterswohnsitz
Gut Förstel

Ausgabe 01/2021

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation!

Glöckchen

Unsere Hausnachrichten

ERZGESUND
AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT

ausgezeichnet als
ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE 2020

Hoffnungsvolle Aussichten

Inhalt

Grußwort 3

Jahresrückblick 4–5

Aktuelles

Bauarbeiten auf dem Förstelgelände 6
Alpaka-News 6–7
Im Pflegedienst strahlt immer die Sonne 7
Entwicklung der Qualität in der stationären Pflege 11

Ambulanter Dienst

Wir sagen Danke! 8
Qualifikation zum Praxisanleiter 8

Personal

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter 9
Der erste Tag für unsere neuen Azubis 10
Mitarbeiterehrung 23
Rosen für die Mitarbeiter 23

Stationäre Pflege

Hauseigene Physiotherapeutin 12
Sport frei 12
Düfte sind die Gefühle der Blumen 14
Herbst- und Erntedankfest 14
Kreativität ist Intelligenz, die Spaß hat 15
Eine besondere Überraschung 15

Veranstaltungen

Hutz`n Nachmittag mit dem Erzgebirgsensemble Aue 13
Oktoberfest auf den Wohnbereichen 22

Tagespflege

Herbstbepflanzung 16
Sinnesgarten Hutznstub in dr Schul 16–17
Schwammesucher 17
Grillfest mit herbstlichem Flair 18
Ein musikalischer Nachmittag 18–19
Kürbis, Igel und Herbstblätter 19
Besuch im Modellbahnland 20
Herbstfestwoche in dr Hutznstub Pöhla 20–21
Oktoberfest in der Tagespflege 22
Erntedank 24

Weihnachten

Martinsessen und Stollen backen 25
Holprige Weihnachtszeit im Pflegedienst 25
Weihnachtsstimmung im alten Herrenhaus 26
Adventskalender 26
Weihnachtsgrüße 27
Weihnachtspost 27
Weihnachten im Schuhkarton 28
Wichtelwerkstatt 28
Wir backen Bratäpfel 29
Schwedischer Pfefferkuchen 29
Raacherkerzle drehe 30–31
Kreativität in der Adventszeit 31
Musikalische Leckerbissen 32–33
Wenn die Welt Weihnachten feiert 34

Anzeigen 35

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich darf Sie ganz herzlich zur ersten Ausgabe unseres Glöckchens im Jahr 2021 begrüßen und wünsche Ihnen „Ah nei Gahr!" Möge es vor allem ein glückliches und gesundes Jahr werden.

Das Jahr 2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt und hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Mit Ausnahme der Kriegsgeneration haben wir in unserem Leben noch nie mit einer Krisensituation in einem solchen Ausmaß zu tun gehabt. Neben den Einschränkungen im Alltag standen vor allem die schweren Krankheitsverläufe, insbesondere in den Pflegeeinrichtungen im Vordergrund. Trotz aller Hygiene-, Abstands- und Vorsichtsmaßnahmen war und ist auch unsere Einrichtung direkt von Infektionen betroffen.

Mit großer Dankbarkeit erfüllt uns das Engagement unserer Mitarbeiter in dieser beklemmenden Zeit. Die Versorgung unserer Bewohner war trotz diverser Quarantäneausfälle im Personalbereich immer sichergestellt. Dies war dadurch möglich, da wir auf Personal aus anderen Fachbereichen zurückgreifen konnten. Trotz Besuchsbeschränkungen konnten wir durch diverse und sehr kreative Ideen vermeiden, dass Bewohner unter Einsamkeit leiden mussten. Danke auch für diverse Hofkonzerte in den letzten Monaten, die für ein stückweit Normalität und Abwechslung gesorgt haben. Auch in den schwersten Stunden konnten Angehörige bei den Bewohnern sein, eine Tatsache, die uns mit Dank erfüllt.

Danke auch für das Verständnis der Angehörigen in dieser schweren Zeit. Durch eine sehr transparente Informationsstrategie konnten wir die vielfältigen Veränderungen, welche sich aus diversen Verordnungen ergeben haben, sehr zeitnah kommunizieren und umsetzen. Durch Schnelltests können Besuche mit einem kalkulierbaren Risiko stattfinden und auch unsere Mitarbeiter werden regelmäßig getestet. Hoffnungsvoll sehen wir den Impfterminen in unserer Einrichtung (20.2 und 13.3.2021) entgegen, da mit der Impfung schwere und schwerste Erkrankungen vermieden werden können.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und Einblicke in die Lebenswelt unserer Einrichtungen. Trotz Corona haben wir versucht, so viel Normalität wie möglich zu leben.

Verbunden mit der Hoffnung, dass im Jahresverlauf Begegnungen wieder ohne Beschränkungen möglich sein werden, verbleibe ich mit den besten Wünschen und einem herzlichen „Glück Auf!"

Michael Eisenberg
Geschäftsführer

Jahresrückblick 2020

In der Vergangenheit haben wir beim Jahresrückblick immer auf unsere vielfältigen Veranstaltungen und Begegnungen verwiesen. Die Corona-Pandemie hat jedoch dazu geführt, dass gerade die Begegnungen weitgehend unterbleiben mussten.

Die Tatsache, dass wir einmal unsere Eingangstüren verschließen oder ganze Tagespflegen schließen müssen, war bis dato unvorstellbar. Wir haben uns immer als offene Einrichtungen und als Bestandteil der Gesellschaft verstanden, sodass die oben genannten Maßnahmen einem Tabubruch gleich kamen. Umso mehr freuen wir uns, dass aktuell die Tagespflegen offen und Besuche, wenn auch unter Auflagen, wieder möglich sind.

Veranstaltungen hat es unter Hygieneauflagen immer gegeben, jedoch nicht öffentlich. Spaziergänge mit den Bewohnern wurden ebenso durchgeführt, sodass der Aufenthalt an der frischen Luft möglich war. Aus der Not entstanden sind unsere „Hofkonzerte" manchmal geplant, aber oftmals auch ganz spontan durch Musiker, die einfach etwas „Gutes" tun und den Bewohnern eine kleine Freude bereiten wollten. Unsere Bewohner und Mitarbeiter haben sich über zahlreiche Zuschriften und Bastelarbeiten von eigentlich unbekannten Menschen sehr gefreut. Kontakte zu Angehörigen wurden durch Fotos und Telefonate ebenfalls ermöglicht, gerade dann, als Besuche nicht möglich waren.

Als absolut positiv hat sich unser „Alpaka-Herz-Projekt" erwiesen und den Bewohnern und Mitarbeitern viel Freude bereitet. Die Entscheidung, die Alpaka-Mädels zu kaufen und hier im Förstel heimisch werden zu lassen, hat sich als absolut richtig herausgestellt. Die Begegnungen zwischen Bewohnern und Tieren waren und sind bereichernd und mit großer Freude verbunden. Die öffentliche Wirkung war bemerkenswert. Presse, Radio und Fernsehen waren vor Ort, um über dieses „Leuchtturm-Projekt" zu berichten. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für die gigantische Spendenbereitschaft bedanken, mit 23.000 EUR hätten wir niemals gerechnet. Die Spenden haben es ermöglicht, dass wir unseren Alpakas ein tolles Gehege bauen konnten, sodass sich die Mädels sehr wohl fühlen. Das Betreuerteam hat die notwendigen Sachkundenachweise abgelegt, sodass es den Tieren an nichts fehlt. Wir hoffen sehr, dass die Tierbegegnungen bald wieder in gewohnter Weise möglich sein werden.

Baulich haben wir für eine neue Heizungsanlage und den langersehnten Anschluss an das zentrale Abwassersystem gesorgt. An dieser Stelle sei den beauftragten Firmen nochmals für die Einhaltung der Zeitplanung gedankt, eine Tatsache, die heute sicherlich nicht selbstverständlich ist. Im Rahmen der notwendigen Erdarbeiten wurde die Außenanlage optimiert, sodass keine Sträucher mehr den Blick aus den Bewohnerzimmern einschränken.

Die Corona-Pandemie wird auch das Jahr 2021 bestimmen. Welche Folgen wird die Virus-Mutation haben? Wie schnell und in welchem Umfang stehen die Impfstoffe zur Verfügung? Fragen, die wir heute noch nicht beantworten können. Die Pandemie hat deutlich gezeigt, dass dem „Höher-Schneller-Weiter" Grenzen gesetzt sind und wir uns auf wesentliche Werte besinnen müssen. Rücksichtnahme, Demut, Hoffnung, Mut werden nötig sein, um diese Krisensituation zu bewältigen. Es wird eine Zeit nach Corona geben, wann diese Zeit kommen wird, hängt von unserem Verhalten ab! Bleiben Sie gesund!

Michael Eisenberg
Geschäftsführer

BAUARBEITEN AUF DEM FÖRSTELGELÄNDE

Im letzten Quartal 2020 rollten wieder einmal auf dem Gelände des Gut Förstels die Bagger an. Nach langer Planungsphase erfolgte der Anschluss unserer Gebäude an das zentrale Abwassernetz. Ferner wurde die in die Jahre gekommene Heizungsanlage (Herrenhaus) ausgetauscht.

Und als letztes erhielt noch unser Alpakastall eine Beleuchtung, sodass auch hier einige Erdkabel verlegt werden mussten. Hierfür möchten wir ein herzliches Dankeschön an PS Elektro-Telekommunikationsanlagenbau Schwarzenberg für die Projektspende „Beleuchtung" übersenden.

Im Zusammenhang mit den Kanalarbeiten mussten leider einige Büsche weichen, mit dem Vorteil, dass die Bewohner einen weiterhin grünen aber nun einen deutlich weiteren Ausblick haben. Auch für die Tagespflege Gut Förstel gab es durch die Beseitigung der wildgewachsenen Büsche einen positiven Effekt. Nun sind die Räumlichkeiten lichtdurchflutet und hell.

Technik

ALPAKA-NEWS

Unsere drei Alpaka-Mädels haben sich richtig gut in ihrem neuen zu Hause eingelebt. Sie sind ein Anziehungsmagnet für alle Mieter, Bewohner und Gäste der Einrichtung oder unseres Parkgeländes.

Jeden Dienstag und Donnerstag gehen unsere „Mädels" zu ihrem Spaziergang durch das Gelände des Gut Förstels. Sie werden schon sehnsüchtig von allen erwartet. Selbst wenn die Temperaturen sinken oder das Wetter sich von der nassen Seite zeigt, lassen sich die Besuchten die Lust auf die „Mädels" nicht nehmen. Mit freudigen Gesichtern werden Streicheleinheiten und Leckereien verteilt. Der Verbrauch an Quetschgerste steigt sichtlich.

Mit jeder Begegnung werden die Alpakas immer zutraulicher und wenn sie mal eine

Pause brauchen, dann nehmen sie sich diese - egal wo. Gar keine schlechte Idee!

Sehr große Freude über einen Besuch der Alpakas gibt es bei unseren Bewohnern im Demenzbereich. Die „Mädels" animieren die Bewohner zum Spaziergang. Schade, dass man das laute Lachen und die Gespräche zwischen Mensch und Tier nicht ersichtlich machen kann. Es ist einfach herrlich, dies zu beobachten und bringt uns schöne Momente in dieser „verrückten Zeit".

Bevor die „Mädels" zu uns ins Gut Förstel kamen, ging es ihnen ans Fell. Nun wächst das Fell wieder, also keine Bange, sie frieren bei diesen winterlichen Temperaturen nicht.

Redaktion

IM PFLEGEDIENST STRAHLT IMMER DIE SONNE

Vor ca. einem Jahr besuchte unsere Pflegedienstleiterin, Frau Dagmar Voigt, eine schwerstkranke Patientin mit ihrem Betreuer zum Erstgespräch. In der Wohnung fiel ihr eine wunderschöne Sonne aus Holz auf. Gemeinsam unterhielten sie sich darüber und der Betreuer der Patientin versprach: „Ich bringe Euch so eine Sonne."

Anfang November stand dieser Betreuer auf einmal mit dieser Sonne in der Tür des Pflegedienstes. Er wollte sich noch einmal ganz herzlich für die gute Pflege und Betreuung der Patientin, welche nun in einer stationären Pflegeeinrichtung aufgenommen wurde, bedanken.

Unsere Mitarbeiter des Pflegedienstes waren über diese herzliche Überraschung sehr gerührt und bedankten sich für das tolle Geschenk. Die Sonne erhielt einen besonderen Platz im Büro. Sie scheint nun täglich und zaubert stets ein Lächeln ins Gesicht der „Mädel`s", was in dieser aufreibenden Zeit sehr wichtig ist. Vielen Dank dafür!

Ambulanter Pflegedienst

Wir sagen Danke!

Über das erfrischende Duschbad vom Heim-Therapie-Service für die gute Zusammenarbeit haben sich die Mitarbeiter unseres Ambulanten Dienstes sehr gefreut!

Wir sagen DANKE und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Team vom Heim-Therapie-Service.

Ambulanter Pflegedienst

QUALIFIKATION ZUM PRAXISANLEITER

Aufgrund der positiven Ausbildungszahlen und dem dadurch entstehenden vermehrten „Durchlauf" der Azubis durch unseren Ambulanten Dienst absolvieren derzeit zwei weitere Mitarbeiterinnen die Praxisanleiterqualifikation beim BiP in Chemnitz.

Liebe Frau Unger, liebe Frau Schieck, wir wünschen Ihnen viel Erfolg. Wir und unsere Azubis freuen uns auf Sie!

Ambulanter Pflegedienst

BERUFSPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNG FÜR PRAXISANLEITER

Seit Beginn des vergangenen Jahres wird im Pflegebereich in der generalistischen Pflegeausbildung unterrichtet. Grundlagen dafür sind das Pflegeberufegesetz (PflBG), welches im Juni 2017 vom Bundestag verabschiedet wurde, sowie die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (PflAPrV). Damit verbunden gelten auch neue gesetzliche Anforderungen an die Praxisanleiter der auszubildenden Einrichtungen.

So ist zum Beispiel ab diesem Zeitpunkt eine jährliche berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiter im Umfang von 24 Stunden vorgeschrieben, um die Befähigung zur Praxisanleitung aufrecht zu erhalten.

Diese Fortbildung erhalten alle im Unternehmen tätigen Praxisanleiter durch unsere Förstel-Akademie.

Im September 2020 gab es im Gut Förstel die erste Fortbildung dieser Art, in welcher die Praxisanleiter angeleitet wurden, wie sie den Auszubildenden (Azubis) alte und neue Inhalte der Ausbildung vermitteln können.

Mit viel neuem Wissen konnten unsere Praxisanleiter schließlich am 1. Oktober 2020 die neuen Azubis zum 1. Praktikumstag begrüßen.

Praxisanleitung

DER ERSTE TAG FÜR UNSERE NEUEN AZUBIS

Am 1. Oktober 2020 war der erste Praktikumstag für unsere fünf neuen Auszubildenden (4 stationär/ 1 ambulant), die seit 1. September 2020 mit ihrer generalistischen Pflegeausbildung begonnen haben.

Wir begannen diesen ersten Tag in gemütlicher Runde. Der zentrale Praxisanleiter, Herr Daniel Krebs, begrüßte die Azubis im Praktikum auch im Namen der Haus- und Geschäftsleitung. Bei Kaffee und ein paar Knabbereien wurden die Einrichtungen der Betriebsgesellschaft vorgestellt, Eckdaten der Ausbildung besprochen und reflektiert, wie die Azubis ihren ersten Schulblock empfanden.

Mit anwesend waren die verantwortlichen Praxisanleiter ambulant und stationär sowie auch beide Pflegedienstleitungen. Zu einer kurzen Ansprache kam auch unsere Hygienebeauftragte hinzu, äußerte sich zu den erforderlichen Maßnahmen bzgl. Infektionen und stellte den Pandemieplan vor.

Am Vormittag wurden die stationären Auszubildenden auf die Wohnbereiche geführt, um ihnen dort weitere wichtige Sachverhalte und Räumlichkeiten vorzustellen und zu erklären. Die ambulante Auszubildende wurde mit ihrer Praxisanleiterin in den Hauptsitz des Ambulanten Pflegedienstes nach Pöhla entlassen, um dort weitere Details zu besprechen.

Nach einem kurzen Einblick in unser elektronisches Dokumentationssystem befragte der Zentrale Praxisanleiter die Azubis schließlich, wie sie den heutigen Einführungstag empfunden haben – Aussage eindeutig: sehr angenehm und als Einstieg sehr gelungen!

Wir wünschen viel Erfolg für die Ausbildung bei uns, immer Freude an der Arbeit und viele schöne Momente mit unseren Bewohnern!

Praxisanleitung

ENTWICKLUNG DER QUALITÄT IN DER STATIONÄREN PFLEGE GEMÄß § 113B ABSATZ 4 SATZ 2 NR. 1 SGB XI

Indikatoren zur Beurteilung von Ergebnisqualität in der stationären Langzeitpflege.

Bereits in der Ausgabe 01/ 2020 hatten wir über die Entwicklung der Qualität in der stationären Pflege berichtet. So sieht das neue Prüfverfahren ab 1. Oktober 2019 unter anderem vor, dass die vollstationären Pflegeeinrichtungen in Deutschland, so genannte **Ergebnisindikatoren im fortlaufenden Abstand von sechs Monaten erfassen.** Diese Ergebnisindikatoren werden anonymisiert zur Auswertung an eine Datenauswertungsstelle gesendet. Die Datenauswertungsstelle prüft die Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit und vergleicht die Ergebnisse mit den Daten aller anderen Pflegeeinrichtungen bundesweit. Im Anschluss werden die Ergebnisse der betreffenden Pflegeeinrichtung, den Pflegekassen und dem medizinischen Dienst der Krankenversicherung zur Verfügung gestellt.

In Vorbereitung des beschriebenen Procedere sind die Pflegeeinrichtungen **bis 31. Dezember 2020 verpflichtet,** einmalig Testdaten zu erheben und an die Datenauswertungsstelle zu übermitteln. Diese Testdatenerhebung haben wir nun im Oktober und November für unsere Standorte Gut Förstel, Gut Gleesberg und Haus Waldeck durchgeführt.

Für die Erhebung der Daten mussten unsere Pflegefachkräfte für jeden Bewohner beispielsweise erfassen, welche aktuellen ärztlichen Diagnosen vorliegen, wie häufig Stürze und Druckgeschwüre aufgetreten sind, wie die Entwicklung des Gewichtsverlaufes ist und ob ggf. langandauernde Schmerzen bestehen. Die Datensammlung erfolgte dabei mit unserem **Computerprogramm MediFox.** Im Anschluss an die interne Prüfung wurden die Ergebnisindikatoren an die Datenauswertungsstelle gesendet.

Aktuell warten wir auf die Rückmeldung zu den angelieferten Testdaten. Sobald diese uns zur Verfügung stehen wird es unsere Aufgabe sein, die Ergebnisse zu interpretieren. Vor allem der Vergleich mit den anderen Pflegeeinrichtungen wird uns aufzeigen, in welchen Bereichen wir uns weiter verbessern können. Wir werden Sie zu den Ergebnissen auf dem Laufenden halten.

Qualitätsmanagement-Beauftragter

HAUSEIGENE PHYSIOTHERAPEUTIN

Bewegung ist das A und O bei betagten Menschen. Um unseren Bewohnern zusätzlich ein therapeutisches Bewegungstraining anzubieten, konnte Frau Anja Wienhold als ausgebildete Physiotherapeutin für unsere Einrichtung Gut Förstel als neue Mitarbeiterin gewonnen werden.

Sie unterstützt mit gezielten Bewegungsübungen wie Treppensteigen den richtigen Umgang mit Hilfsmitteln bei Bewegungseinschränkungen sowie beim Wasch- und Esstraining unsere Bewohner. Durch das therapeutische Training können die Bewegungen und die Bewegungsabläufe gestärkt werden. Unsere Bewohner freuen sich sehr über dieses zusätzliche Angebot im Gut Förstel.

Betreuung

„SPORT FREI“ ...

... so hieß es Mitte November auf Wohnbereich 1. Der lange Flur ist dafür wie gemacht. Schnell wurden die Kegel aufgestellt und der erste Bewohner konnte sein Können unter Beweis stellen. Alle waren ehrgeizig bei der Sache und wollten alle Kegel umfallen sehen und rufen „alle Neune“. Es hat den Bewohnern sichtlich viel Spaß und Freude bereitet und sie hoffen sehr auf eine Wiederholung.

Wohnbereich 1

HUTZ`N NACHMITTAG MIT DEM ERZGEBIRGSENSEMBLE AUE

Am Samstag, dem 26. September 2020, fand unser beliebter Hutz`n-Nachmittag wieder einmal statt. Aufgrund der CORONA-Pandemie wurden diese Veranstaltungen in unserem Gut Förstel in den meisten Monaten abgesagt.

An diesem besonderen Nachmittag begrüßten wir das „Erzgebirgsensemble Aue" unter der Leitung von Herrn Steffen Kindt. Mit Witz und Charme führten Steffen und Conrad durch das erzgebirgische Programm. Sie sangen auch neu komponierte Lieder, die in der Corona-Zeit entstanden sind.

Begeistert waren alle Anwesenden von Elina. Sie sang bekannte Lieder wie „Bild dir nischt ei…" von Anton Günther. Sogar mit einem erzgebirgischen Rap „Husch, warn se wag…" verzauberte sie das Publikum.

Das Erzgebirgsensemble verabschiedete sich mit dem „Steigerlied". Als Zugabe sang Elina das Lied „Ein bisschen Frieden" von Nicole, welches ihr wie auf den Leib geschrieben war und allen Anwesenden Gänsehaut-Momente bescherte.

Viel zu schnell verging die Zeit, wir bedankten uns mit einem kräftigen Applaus und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Betreuung

DÜFTE SIND DIE GEFÜHLE DER BLUMEN

(Heinrich Heine)

Auf dem Wohnbereich 3 stellten wir gemeinsam mit den Bewohnern kleine Duftsäckchen her. Als Erstes wurde dafür ein Mix aus Kräutern und Lavendel getrocknet. Die getrocknete Kräutermischung wurde dann in selbstgenähte Säckchen eingefüllt und mit einem Wollfaden zugebunden. Gerne halfen alle Bewohner im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit und waren stolz auf das Ergebnis. Danach konnte jeder sich aussuchen, wo sein Kissen im jeweiligen Wohnbereich platziert werden sollte, entweder im Zimmer oder im Kleiderschrank.

Betreuung

HERBST- UND ERNTEDANKFEST

Unsere Bewohner schätzen die liebevoll gestalteten Dekorationen zur herbstlichen Jahreszeit und zum Erntedankfest am 1. Sonntag im Oktober, die auch mit ihrer Unterstützung entstanden sind.

Der Herbst ist nicht nur grau, sondern erfreut uns mit seinen freundlichen und warmen Farben. So zaubert Herbst-Dekoration auch bei kühlen Temperaturen eine kuschelige Atmosphäre zum Wohlfühlen.

Betreuung

KREATIVITÄT IST INTELLIGENZ, DIE SPASS HAT

(Albert Einstein)

Im November gestalteten wir gemeinsam mit unseren Bewohnern Bilder zum Thema „Spätsommer und Herbst".

Für das „Spätsommerbild" klebten wir Knöpfe in verschiedenen Größen und Farben auf Leinwand. Auch kleine Herzen aus Holz und Blumen fanden darauf ihren Platz. Das „Herbstbild" wurde mit Naturmaterialien bestückt. Unsere Bewohner staunten, was man so alles aus den verschiedenen Dingen basteln kann.

Alle waren sichtlich stolz auf das Ergebnis und die Bilder wurden im offenen Wohnzimmer aufgehängt. Dort können sie jederzeit bestaunt werden.

Betreuung

EINE BESONDERE ÜBERRASCHUNG

Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Geburtstage die Höhepunkte des Lebens zu zählen!
(Mark Twain)

Einen solchen Höhepunkt kann eine Bewohnerin vom Wohnbereich 3 nun dazuzählen. Sie feierte im November ihren 95. Geburtstag.

Durch das bestehende Besuchsverbot war dies für ihre Familie keine einfache Sache. Aber ihre Familie ließ sich etwas ganz Besonderes einfallen. Ein kleines Kaffeetrinken im Speisesaal war der Start zur geplanten Überraschung. In dieser Zeit bereiteten die Enkelkinder ein kleines Hofkonzert vor. Die Freude darüber war riesig. Sie sagte: „Dass ich das noch erleben darf und ihr habt davon gewusst."

Es sind eben auch die besonderen Dinge im Leben, die Freude machen!

Wohnbereich 3

HERBSTBEPFLANZUNG

Unsere Sommerbepflanzung am Eingang der Tagespflege zeigte uns deutlich, dass diese Zeit endgültig vorbei ist. **Mit Hilfe von Angehörigen besorgten unsere Gäste neue Herbstpflanzen,** damit unser Eingangsbereich wieder freundlich und einladend aussieht.

Die Pflanzkästen wurden hereingeholt und von den verwelkten Sommerblumen befreit. Danach suchten unsere gärtnerisch begabtesten Gäste die jeweiligen Pflanzen aus und **arrangierten sie bunt gemischt im Blumenkasten.** Jetzt musste nur noch die fehlende Erde wieder aufgefüllt werden. Auch das schafften unsere „Gärtner für einen Tag" wunderbar.

Anschließend fanden die Blumenkästen wieder ihren Platz am Eingang. Ein Gast erinnerte uns vor dem nach Hause gehen daran, die frisch bepflanzten Blumenkästen noch einmal zu gießen, so können die Pflanzen gut Wurzeln bilden und kommen gut über das Wochenende.

Auf diesem Weg nochmals vielen Dank für die Blumenspenden unserer Gäste und ihrer Angehörigen.

Tagespflege am Markt, Elterlein

SINNESGARTEN HUTZNSTUB IN DR SCHUL

Unser Sinnesgarten war im vergangenen Jahr über und über mit Pflanzen bedeckt. Sie wuchsen in die Höhe und auch in die Breite. Im Oktober war es an der Zeit, **einiges auszusortieren, zu beschneiden und auszugraben.** Mit vereinten Kräften nahmen wir dies in Angriff.

Die Rosen wurden beschnitten, zu große Pflanzen wurden ausgestochen und die Hochbeete für die kalte Jahreszeit vorbereitet.

Die Arbeit machte allen viel Spaß und wir kamen uns vor wie im Märchen des kleinen Rübchens - **3 Personen waren nötig, um den großen Busch rauszuziehen.** Es war recht lustig, aber auch anstrengend.

In der Hutznstub wurde inzwischen weiter gebastelt und dekoriert. **Frau Zenker hat uns wieder viel Deko für den Herbst mitgebracht.** Da war Hopfen, kleine Laternchen, Gräser und Getreide dabei. Dazu wurden kleine Drachen für unsere Tischdeko gezaubert. Alle Gäste waren sehr fleißig. Wer nicht schneiden oder basteln kann, hat inzwischen eine Runde „Mensch ärgere dich nicht" gespielt.

Es war wieder eine sehr lustige Zeit bei uns.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

SCHWAMMESUCHER

Wie schon im Herbst 2019 gingen auch im vergangenen Herbst einige Gäste und Mitarbeiter der Hutznstub in den Wald, um „Schwamme" zu suchen. In der Nähe des Ephraimhauses waren sie unterwegs und hatten ein gutes Auge für die zahlreichen Pilze. Vier Körbe waren gut gefüllt, als sie zurück in die Hutznstub kamen. Alle Gäste bestaunten die schönen und auch sehr großen Pilze.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

GRILLFEST MIT HERBSTLICHEM FLAIR

An einem schönen sonnigen Herbsttag starteten wir in unser Grillfest.

Nach dem Frühstück ging es sofort zum gemütlichen Teil des Tages über. Wir hörten Musik und erzählten Geschichten aus dem Erzgebirge. Natürlich standen in dieser Zeit auch schon fleißige Hände am Grill und drehten die Würstchen.

Der Duft zog durch die Räume der Tagespflege Gut Förstel und unsere Gäste bekamen sofort Appetit darauf. Mit reichlich Bratwurst, Kartoffelsalat, Sekt und Bier wurde das Mittagessen eingeläutet. Sichtlich froh, zufrieden und vor allem satt waren unsere Gäste an diesem schönen Tag.

Tagespflege Gut Förstel

EIN MUSIKALISCHER NACHMITTAG

In dieser schwierigen Corona-Zeit gab es in manchen Gärten, auf Terrassen oder Balkonen musikalische Unterhaltungen, um die Nachbarn und alle anderen Zuhörer damit zu erfreuen. So eine nette Nachbarin ist Gunda mit ihren Mitstreiterinnen, welche mit ihrer Musik auch unsere Gäste einmal erfreuen wollten.

An einem Nachmittag im September sausten sie kurz vor dem gemeinsamen Kaffeetrinken herein und bauten ihre Instrumente auf. Nach dem kurzen Einstimmen der Instrumente stellte unsere Nachbarin Gunda ihre Begleiterinnen und das mit viel Liebe zusammengestellte musikalische Programm unseren Gästen vor.

Nun konnte der musikalische Kunstgenuss beginnen und unsere Gäste spitzten bei den

ungewohnten Tönen ihre Ohren. Zuerst erinnerten uns die Melodien an den letzten Sommer. Danach unternahmen wir eine kleine Weltreise bis Marokko und anschließend war der Herbst in der Musik präsent. Zwischendurch wurden lustige Anekdoten vorgetragen.

Schaute man bei unseren flotten Gästen einmal unter die Tische, sah man einige Füße munter im Takt der Töne tanzen. Bei bekannten Liedern sang auch der eine oder andere lautstark mit.

Es war ein sehr schöner musikalischer Nachmittag. Zum Abschluss bedankte sich Frau Lang aus Schwarzbach bei den Frauen mit kleinen Blumensträußen.

Ein großes Dankeschön an Gunda und die anderen 4 Künstlerinnen!

Tagespflege am Markt
Elterlein

KÜRBIS, IGEL UND HERBSTBLÄTTER

Das trübe Herbstwetter inspirierte uns wieder zu einer Bastelidee. **Aus unterschiedlich farbigem Krepppapier wurden kleine Streifen geschnitten und diese zu kleinen Kügelchen geformt.** Nun konnten unsere Gäste je nach Farbwunsch die Knöllchen auf die Motive bringen. Dabei war es besonders schwierig, die Finger nicht mit festzukleben. **Am Ende gestaltete jeder Gast ein schönes Herbstbild.**

Tagespflege am Markt, Elterlein

BESUCH IM MODELL-BAHNLAND

Unser Oktoberausflug führte die Gäste der Tagespflege Elterlein in das „Modellbahnland Erzgebirge" nach Schönfeld. Dort erwartete uns eine Eisenbahnlandschaft, die den Bahnverkehr rund um Annaberg von 1980 originalgetreu nachbildete. Wir sahen den Schnellzug, welcher zu dieser Zeit bis nach Cranzahl fuhr, einen Doppelstockzug und auch das „Ferkeltaxi". Neben den vielen Modellbahnen gab es auch kleine liebevolle Details, die von den Gästen selber per Druckknopf betätigt werden konnten. So hörten wir die Wildschweine grunzen, konnten Kindern, die einen Drachen im Herbstwind steigen ließen, zuschauen oder die Landwirte bei der Ernte beobachten.

Danach waren wir ganz schön kaputt, erholten uns aber bei dem kleinen Mittagsimbiss vor Ort. Die Müdigkeit überkam unsere Gäste, als wir wieder in der Tagespflege Elterlein ankamen. Nach einer ausgedehnten Mittagsruhe klang dieser anstrengende, aber schöne Tag mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken aus.

Tagespflege am Markt, Elterlein

HERBSTFESTWOCHE IN DR HUTZNSTUB PÖHLA

Da wir dieses Jahr kein großes Oktoberfest feiern konnten, beschlossen wir, eine Herbstfestwoche vom 18. bis zum 22. Oktober 2020 für unsere Gäste in der Tagespflege Pöhla zu gestalten und durchzuführen. Jeder Tag wurde mit einem Höhepunkt gespickt.

Der erste Höhepunkt war ein Hutznstubn-Sportfest. Das war vielleicht eine Riesengaudi. Nach einer kurzen Begrüßung mit einem schönen Gedicht wurde das Sportfest den Gästen erklärt. An vier verschiedenen Stationen konnten sich unsere Gäste ausprobieren. Dazu gehörten Kastaniensuchen im Sand, Nägel in ein Brett einschlagen, Wäscheaufhängen und Gummistiefelweitwurf.

Alle Hochachtung an unsere Gäste. Sie haben alle, trotz ihrer Einschränkungen, mit Freude und Ehrgeiz teilgenommen. Die erfolgreichsten Teilnehmer wurden bei einer Siegerehrung mit einer Urkunde geehrt.

Weitere Höhepunkte folgten. So wurde gemeinsam für die Tische eine neue Dekoration gebastelt. Aus Rollen, Papier, Moos und kleinen Naturmaterialien zauberten wir schöne herbstliche Gestecke.

Unsere großen Kürbisse wurden ebenfalls verarbeitet. Wir haben kräftig ausgehöhlt und geschnitzt. Es war eine anstrengende aber auch lustige Arbeit. Die Gäste haben sich Motive mit und ohne Zähne für unse-

re Kürbisköpfe ausgesucht. Danach zierten sie den Innen- und Außenbereich der Hutznstub.

Ein langersehnter Höhepunkt war das **Trommeln mit Falk.** Er besuchte uns schon einige Male mit seinen verschiedenen Trommeln. Mit glänzenden Augen wurde er von unseren Gästen begrüßt. Seine einfühlsame Art jedem Gast gegenüber sowie sein Temperament an den vielen verschiedenen Trommeln hat allen sehr gut gefallen.

Das kleine gemütliche Oktoberfest am Donnerstag wurde **gekrönt durch die „Buchholzer".** Diese beiden Musikanten unterhielten uns mit ihrem großen Repertoire an Liedern. Alle sangen gemeinsam Lieder von Anton Günther, Songs der 50er und 60er Jahre sowie auch neuere Titel mit. Es wurde sehr viel geklatscht und die Musiker mussten einige Zugaben singen.

Am letzten Tag der Festwoche hatten wir **Pfarrer Hillig zu Besuch.** Alle Gäste nahmen am Gottesdienst teil und waren vom Pfarrer sehr angetan.

Fazit der Woche, alle Gäste waren sehr zufrieden und es hat allen wunderbar gefallen. Einige Gäste bedankten sich mehrmals und wir haben uns sehr gefreut. Also haben wir alles richtig gemacht.

Hutznstub in dr Schul
Pöhla

OKTOBERFEST IN DER TAGESPFLEGE

Da das große Oktoberfest abgesagt wurde, standen die Mitarbeiter unserer Tagespflege vor der Frage, möchten wir unsere Gäste mit einem kleinen Fest überraschen? Die Mitarbeiter waren schnell dafür und begannen umgehend mit der Organisation eines gemütlichen Festes. Am **Freitag, dem 16. Oktober 2020,** war es dann soweit. Unsere Gäste konnten sich über ein zünftiges Mittagessen freuen. Hier vielen Dank an unser Küchenteam.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten **„Romy und Dieter".** Die Künstler machten eine musikalische Zeitreise vom Volksliedermedley, über alte Jägerlieder bis hin zu Schlagermedleys. Die Stimmung war unschlagbar fröhlich. Nach einer kurzen Ruhepause ließen wir den stimmungsvollen Tag bei Kaffee und Brezeln ausklingen.

Unseren Gästen hat es sehr gut gefallen und sie bedankten sich herzlich beim Tagespflege-Team.

Tagespflege Gut Förstel

OKTOBERFEST AUF DEN WOHNBEREICHEN

Am Samstag, dem 17. Oktober 2020, feierten wir im Gut Förstel unser traditionelles Oktoberfest. Aufgrund der aktuellen CORONA-Zeit konnten wir in diesem Jahr nur in kleinen Gruppen unter Einhaltung der Hygienevorschriften auf den einzelnen Wohnbereichen feiern. Der Stimmung und der guten Laune konnte dies aber nichts anhaben und so hieß es am Nachmittag **„O zapft is" und bei Bier, alkoholfreiem Sekt und Brezeln** fühlten sich unsere Bewohner sichtlich wohl.

Eine Bewohnerin sagte: „Ihr seht so toll aus, prima!" und auch unseren Männern gefielen die Frauen im Dirndl sehr. Die Stimmung war super, **es wurde getanzt und gelacht.** Zum Abendessen gab es dann für alle Schweinshaxen, Weißwurst und Wiegebraten mit Sauerkraut und Kartoffelpüree.

Für das kommende Oktoberfest hoffen wir, dass wir wieder in einem größeren Rahmen und mit unseren Angehörigen und Mietern gemeinsam feiern können.

Betreuung

ERNTEDANK

Zum Thema Erntedankfest hatten wir in der Hutznstub einen schönen Tisch gedeckt, um mit unseren Gästen über dieses Thema sprechen zu können. Einige Gäste waren mit ihren Angehörigen am Erntedankfest-Sonntag in der Kirche und konnten über dieses Thema und von den wunderschön gestalteten Kirchen berichten. Es wurden die verschiedensten Dinge für dieses Fest zusammengetragen. Das Erntedankfest ist im Christentum ein Fest nach der Ernte im Herbst, bei dem die Gläubigen Gott für die Gaben der Ernte danken.

Die Gäste waren begeistert und ein Gast kam auf die Idee „Ich bringe morgen etwas für unseren schön geschmückten Tisch mit." Wir trauten unseren Augen nicht, als von fast allen Gästen in den darauffolgenden Tagen kleine Gaben in der Hutznstub ankamen. Egal ob Kürbis, Obst, Getreide, Brot, Gemüse oder kleine Dekoartikel, toll, wir waren über so viel Interesse unserer Gäste zu diesem Thema überrascht. Nun hatten wir für unsere anstehende Festwoche zum Thema „Herbst" eine wunderschöne und sehr vielfältige Deko – Vielen Dank an alle Gäste und deren Angehörige.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

Dr. Willmar Schwabesche
HEIMSTÄTTENBETRIEBSGESELLSCHAFT

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gern!

Telefonnummer: 03774 132 122
E-Mail: verwaltung@drws-service-gmbh.de

Sie suchen – Wir bieten!

Bezugsfertige Wohnungen
im Betreuten Wohnen Gut Förstel

- ✓ Wohnen in 1- oder 2-Raum-Wohnung
- ✓ Barrierefrei, mit Aufzug
- ✓ Alters- und funktionsgerecht
- ✓ Hausnotrufsystem
- ✓ Bereitstellung Telefonfestnetzanschluss
- ✓ Ruhige Lage mit Blick auf das Erzgebirge

Optionale Serviceleistungen:

- ✓ Ambulante Pflege- und Betreuungsleistungen
- ✓ Besuch der Tagespflege
- ✓ Hauswirtschaftsdienst
- ✓ Speisenversorgung
- ✓ Hausmeisterleistungen

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH; Elterleiner Str. 2; 08352 Raschau-Markersbach
www.gutfoerstel.de/pflege-betreuung/betreutes-wohnen

MITARBEITER-EHRUNG MIT ABSTAND

Traditionell findet jährlich im Rahmen der Weihnachtsfeier die Ehrung unserer Mitarbeiter für ihre Betriebszugehörigkeit statt.

Da es im vergangenen Jahr keine Weihnachtsfeier geben konnte, uns aber diese Ehrung eine Herzensangelegenheit ist, fand die Ehrung in Kleingruppen an der frischen Luft statt.

Es ist uns eine große Freude, 19 Mitarbeitern für 240 Jahre Gut Förstel gratulieren zu dürfen. Hervorzuheben sind drei Mitarbeiter, die bereits seit 30 Jahren unsere Einrichtung mitunter maßgeblich geprägt haben:

- Dagmar Voigt (Pflegedienstleitung Ambulanter Dienst)
- Ines Friedrich (Verwaltungsleitung)
- Wolfgang Lehrich (Haustechnik)

Viel Spaß mit den Einkaufsgutscheinen und dem zusätzlichen Urlaub. Wir sagen DANKE und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Geschäftsführung

ROSEN FÜR DIE MITARBEITER

Es war eine sehr schöne Dankes-Geste für das Engagement unserer Mitarbeiter in dieser Zeit voller Herausforderungen. Jeder Mitarbeiter im Unternehmen erhielt eine wunderschöne Rose. Dem Vorstandsmitglied und Geschäftsführer unserer Stiftung, Herrn Wolfgang Wingendorf, war es ein großes Bedürfnis, sein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern damit zum Ausdruck zu bringen.

Geschäftsführung

MARTINSESSEN UND STOLLEN BACKEN

Der Martinstag ist von zahlreichen Bräuchen geprägt, darunter das Martinsgansessen, der Martinszug sowie das Martinssingen.

In unserer Hutznstub wurde an diesem Tag wieder **fleißig gekocht und gesungen.** Das Lied von der Laterne ging den Gästen den ganzen Tag nicht aus dem Kopf. Immer wieder war diese Melodie zu hören. Auf Wunsch der Gäste bereiteten wir **statt der Martinsgans „Martinsente" mit Rotkohl und Klößen** gemeinsam zu. Viele Hände haben mitgeholfen und es entstand ein leckeres Mittagessen.

Am nächsten Tag haben wir **Stollen für die Weihnachtszeit gebacken.** Das Mandelschnappen bereitete unseren Gästen viel Spaß, da die eine oder andere Mandel gleich mal über den Tisch beim Nachbarn landete. Die eingelegten Rosinen brachten einen wohlriechenden Duft in die Hutznstub. Der Teig wurde geknetet und geschlagen, um Luftlöcher zu vermeiden. Bei den Gästen kamen die Erinnerungen an ihre eigene Stollenbäckerei auf und die Gedanken wurden intensiv ausgetauscht. Zum Kaffeetrinken am Nachmittag gab es frischen Stollenkuchen. Die fertigen Stollen können nun bis zur Weihnachtszeit noch gut durchziehen und uns bestimmt die Vorweihnachtszeit etwas versüßen.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

HOLPRIGE WEIHNACHTSZEIT IM PFLEGEDIENST

Corona hatte auch in den vergangenen Wochen unseren Pflegedienst im Griff. Ist das Frühjahr ohne Erkrankte an sie vorüber gegangen, änderte sich dies leider mit der 2. Welle.

Aber unsere Mitarbeiter des Ambulanten Pflegedienstes werden nicht umsonst Powerfrauen genannt. Zur Abwechslung und zur Aufmunterung **retteten kleine Geschenke und liebe Zeilen sie über so manche schwierige Zeit hinweg.**

Ein großes Dankeschön an alle die, die in dieser besonderen Zeit halfen und Verständnis zeigten.

Ambulanter Pflegedienst

WEIHNACHTS-STIMMUNG IM ALTEN HERRENHAUS

Frau Schlegel und Frau Brunn aus dem Betreuungsteam des Ambulanten Dienstes haben es wieder heimelig gemacht.

Es ist immer eine Freude, wenn die zwei Frauen das Foyer des Herrenhauses in die jeweilige jahreszeitliche Stimmung versetzen. Liebevoll und immer an das kleinste Detail gedacht, schmücken sie den sehenswerten Durchgang des Herrenhauses. In der Weihnachtszeit sieht er besonders schön aus. Selbstgebastelter Baumschmuck ziert den großen Weihnachtsbaum. Engel und Bergmann sowie ein traditioneller Schwibbogen dürfen auch nicht fehlen. Es sieht richtig einladend aus.

Vielen lieben Dank an die zwei Deko- und Weihnachtsengel.

Redaktion

ADVENTSKALENDER

Im Betreuungsangebot „Kreatives Gestalten" wurde gemeinsam mit unseren Bewohnern nach weihnachtlicher Tradition ein schöner Adventskalender gebastelt. Mit Freude und glänzenden Augen entstanden 24 verschiedene Tütchen, welche mit weihnachtlichen Stickern verziert und mit süßen Weihnachtsleckereien befüllt wurden. Die Bewohner freuten sich schon sehr auf das tägliche Öffnen des Kalenders. Ungeduldig kam von ihnen die Frage, wann die Tütchen denn endlich geöffnet werden können.

Am 1. Dezember war es endlich soweit und das erste „Türchen" konnte geöffnet werden.

Betreuung

WEIHNACHTSGRÜßE

In der 3. Adventswoche erreichten uns liebevoll gebastelte **Weihnachtssterne mit einem Gruß an jeden Bewohner.** Diese wurden von den Mitarbeitern der Bäckerei & Konditorei Mertsching aus Schwarzenberg angefertigt.

Unsere Betreuungskräfte überbrachten diese besonderen Weihnachtsgrüße an unsere Bewohner. Sie haben sich sehr darüber gefreut, in dieser schwierigen Zeit so liebevolle Grüße zu erhalten.

Vielen lieben Dank dafür und bleiben Sie gesund!

Apropos Weihnachtsgrüße - **unser treuer „Heinrich"** überbrachte unseren Bewohnern in der Adventszeit mit seinen sonntäglichen Ständchen auf seiner Posaune ebenfalls liebe weihnachtliche Grüße. Für diese besonderen Hofkonzerte, welche uns in dieser außergewöhnlichen Zeit begleitet haben, sind unsere Bewohner sowie das gesamte Personal und die Hausleitung Herrn „Heinrich" sehr dankbar. Bleiben Sie gesund und uns weiterhin gewogen! Vielen Dank!

Redaktion

WEIHNACHTSPOST

Kurz vor dem 1. Advent erreichten uns die ersten **Weihnachtsgrüße von uns unbekannten Menschen, die aber älteren Menschen in Pflegeeinrichtungen eine große Freude bereiten wollten.** Unsere Bewohner haben sich sehr über die wunderschön gestalteten Karten gefreut. Vielen Dank an die lieben Menschen, die damit unseren Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zauberten!

Wir wünschen allen Menschen, die solch schöne Gesten in dieser außergewöhnlichen Zeit in die Pflegeeinrichtungen bringen, alles Liebe und bleiben Sie gesund!

Redaktion

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

„Weihnachten im Schuhkarton" ist Teil der weltweit größten Geschenkaktion für bedürftige Kinder. Auch diesmal hat sich die Hutznstub an dieser besonderen Aktion beteiligt.

Wir sammelten kleine Geschenke und verpackten sie schön. Es entstanden Päckchen für zwei Mädchen und einen Jungen – Diese Aktion jährte sich in der Adventszeit zum 25. Mal.

Unsere Gäste waren stolz, an diesem Projekt teilnehmen zu können und damit **Kindern eine besondere Freude zu bereiten.**

Hutznstub in dr Schul
Pöhla

WICHTELWERKSTATT

Viel Freude hatten die Bewohner vom Wohnbereich 2 beim Basteln von **kleinen Wichteln und Weihnachtsbäumchen aus Zapfen.** Es wurde aufgemalt, ausgeschnitten, geklebt und schon entstanden kleine Wichtel. Für die Weihnachtsbäumchen wurden die Zapfen mit weißer Farbe angemalt und natürlich durfte Glitzer darauf nicht fehlen. Unsere Bewohner hatten dabei viel Spaß und freuten sich über die schöne Weihnachtsdekoration im Aufenthaltsraum.

Betreuung

WIR BACKEN BRATÄPFEL

Ein gemütliches Zusammensein am Nachmittag ist auch für unsere Bewohner eine schöne Zeit. **Beim gemeinsamen Backen von Bratäpfeln entstanden Erinnerungen und es wurde geplaudert,** wie es früher in so mancher Küche duftete. Die Äpfel wurden ausgehöhlt und danach mit Marzipan, Rosinen, Mandeln und weihnachtlichen Gewürzen gefüllt und gebacken. Jeder konnte seine Ideen und Wünsche mit einbringen und das Ergebnis war einfach nur lecker.

Betreuung

SCHWEDISCHER PFEFFERKUCHEN

Erste weihnachtliche Düfte zogen nach dem 1. Advent durch die **Tagespflege in Elterlein.** Nun fehlte uns nur noch ein schmackhaftes weihnachtliches Gebäck. In dieser Adventszeit wollten wir mal einen schwedischen Pfefferkuchen backen. Alle Zutaten dafür wurden zusammengetragen. Zuerst wurde der Teig aus Mehl, Zucker, Eiern und saurer Sahne zubereitet. Danach kam die Verfeinerung mit weihnachtlichen Gewürzen wie Zimt und Nelke dazu. Auch eine Prise Ingwer mischten unsere fleißigen Bäcker unter. Für die fruchtige Note erhielt der Kuchen noch Preiselbeeren in den Teig. Nach dem Backen konnten unsere Gäste das etwas andere weihnachtliche Gebäck bewundern und genießen. Sie befanden es für sehr lecker.

Tagespflege am Markt, Elterlein

RAACHERKERZLE DREHE

Das Crottendorfer Räucherkerzenland war am 25. September 2020 das Ausflugsziel unserer Hutznstub in dr Schul. Gleich nach dem gemeinsamen Frühstück ging die Fahrt in Richtung Crottendorf los.

Im Räucherkerzenland angelangt, staunten die meisten Gäste über das überdimensional große Räucherkerzel. Viele hatten es noch nie zuvor gesehen, da nicht alle die Möglichkeit haben, mit dem Rollstuhl oder Rollator und ihren Angehörigen so einen Ausflug zu unternehmen.

Mit großen Augen ging es durch den wunderschönen Verkaufsraum in den „Stollen". In diesem Raum, welcher nur für uns reserviert war, hat uns die „Kerzlelke" einen kurzen Einblick der Familie Graupner in Wort und einem kurzen Film gegeben. Freya Graupner hat 1936 dieses kleine Familienunternehmen gegründet.

Danach ging die sogenannte „Schwarzarbeit" los. Alle Gäste erhielten eine Schürze und einen Kloß aus dem Grundteig zur Herstellung der Räucherkerzen. Er wurde geknetet, geteilt und man konnte unter acht verschiedenen Düften auswählen und seine eigene Kreation zusammenstellen.

Die „Kerzlelke" zeigte unseren Gästen, wie man die Kerzln formt. Es war eine sehr lustige Angelegenheit. Nicht nur die schwarzen Hände sorgten für viel Spaß, auch die Formen manch hergestellten Kerzln gaben Anlass zu herzhaften Lachen. Jeder Gast erhielt einen kleinen Karton und es wurde darauf hingewiesen, dass

die Kerzln zu Hause offen ca. 2-3 Wochen getrocknet werden müssen. Einige Gäste stellten fest, dass sie genau zur Adventszeit fertig sind und abgebrannt werden können.

So langsam war auch die Mittagszeit herangerückt und wir gingen in die **Kamin-Stub, um eine wunderbare Kartoffelsuppe mit Wiener Würstchen und selbstgebackenem Brot** zu verspeisen. So viel Handarbeit macht schließlich auch hungrig.

Anschließend wurden kleine Einkäufe erledigt und es ging wieder zurück in die „Hutznstub". Dort angelangt machten es sich einige Gäste in den Schlafsesseln gemütlich. So eine Ausfahrt kann ganz schön anstrengend sein. Schließlich sind alle Gäste in einem betagten Alter und körperlich oft eingeschränkt.

Aber die einstimmige Meinung war, dass dieser Ausflug richtig toll war. Alle bedankten sich bei den Betreuern und vor allem sind wir dankbar, dass der Fahrdienst vom Gut Förstel uns dies ermöglicht hat. Ein dickes DANKESCHÖN an alle Organisatoren.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

KREATIVITÄT IN DER ADVENTSZEIT

Die Adventszeit ist die Zeit für schöne, traditionelle und kreative Dekorationsideen. Als lebendiges Kulturgut im Erzgebirge fast verloren, erfreuen sich heute **Weihnachtsberge** wieder steigender Beliebtheit und finden zunehmend in die weihnachtliche Dekoration zurück.

Das wurde zum Anlass genommen, gemeinsam mit unseren Bewohnern einen kleinen Weihnachtsberg zu gestalten.

Unseren Bewohnern machte es auch besondere Freude, am Schmücken der Adventssträuße und der Tischdekoration mitzuwirken. Dabei sind Naturmaterialien sehr beliebt, denn sie bringen immer einen wunderbaren Duft mit sich. In der Advents- und Weihnachtszeit konnten diese liebevoll gestalteten Dinge das Foyer, die Tische und damit den Lebensbereich unserer Bewohner weihnachtlich verschönern.

Betreuung

Musikalische Leckerbissen

IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Musik gehört im Erzgebirge zur Advents- und Weihnachtszeit wie das Stollenbacken. Doch aufgrund der außergewöhnlichen Situation konnten unsere Betreuungskräfte ihr gut geplantes Weihnachtsprogramm nicht gleichzeitig mit allen Bewohnern durchführen. In kleinen Gruppen wurden abwechslungsreiche und stimmungsvolle Nachmittage verbracht.

Sehr begeistert waren unsere Bewohner, als eine Betreuungsmitarbeiterin eine Kiste voller Schallplatten mit alten weihnachtlichen Klängen auspackte. Eine Bewohnerin sagte: „Das kratzt aber genau wie früher…" und eine andere meinte: „Die Platten haben wir auch alle zu Hause gehabt." Viele sangen die bekannten Weihnachtslieder mit und der Nachmittag verflog wie im Nu.

Eine weitere Überraschung fand an einem Mittwochnachmittag im Innenhof des Gut Förstel statt. DJ Martin verzauberte alle mit einer musikalischen Lichtershow. Verschiedene Lichteffekte und weihnachtliche Klänge brachten das Gelände und alle Zuschauer in eine faszinierende Atmosphäre. Vielen Dank für diese wunderschöne Überraschung in dieser für alle schwierigen Zeit.

Auch für die Angehörigen war die Weihnachtszeit sehr ungewöhnlich. Sie konnten aufgrund der Besuchseinschränkungen/Besuchsverbote nicht zu ihren Lieben in die Pflegeeinrichtungen. Um ihnen dennoch einen Herzenswunsch erfüllen zu können, gaben sie zahlreiche Weihnachtsgeschenke am Eingang ab. Die Freude über die liebevollen Gaben der Angehörigen war bei unseren Bewohnern riesengroß. Das Leuchten in den Augen zauberte auch den Mitarbeitern immer ein Lächeln ins Gesicht.

Den Heiligen Abend feierten die Bewohner gemeinsam auf ihren Wohnbereichen. Weihnachtliche Musik und der Duft von Kaffee und

Stollen brachte das weihnachtliche Gefühl in ihre Herzen. Nach dem Kaffeetrinken kamen die bezaubernden Weihnachtsfrauen mit Geschenken für die Bewohner.

Nicht nur die Bewohner der vollstationären Pflege freuten sich über diesen Tag, auch die Mieter des Betreuten Wohnens wurden überrascht und verwöhnt. Am Vormittag gab es für alle **eine weihnachtliche Bescherung mit den „Mädels" des Ambulanten Dienstes.** Große Freude und strahlende Gesichter brachten so manche Träne zum Laufen.

Am Abend verwöhnte das Küchenpersonal alle Bewohner und Mieter vom Betreuten Wohnen mit **leckeren Gänsebrüsten, Rotkraut und Klößen.** Es war für alle ein besinnlicher Weihnachtstag.

Während der Feiertage gab es für unsere Bewohner und Mieter **spontane und geplante Hofkonzerte.** Ein Trio rund um Aileen Ullrich überraschte alle mit live gesungenen Weihnachtsliedern. Sie war bereits Ostern zu einem spontanen Hofkonzert in unserer Einrichtung. Treuer Begleiter in dieser Pandemie-Zeit war und ist unser „Heinrich". Er erfreute uns während der gesamten Zeit mit seinen musikalischen Besuchen. Ein großes Dankeschön dafür!

Am 2. Weihnachtsfeiertag erklangen weihnachtliche Melodien von und mit den **Grünhainer Jagdhornbläsern.** Sie spielten diesmal an zwei Orten. Zum einen konnten sich die Bewohner und Mieter im Innenhof des Gut Förstels an ihrer Musik erfreuen und mit ihrem zweiten Hofkonzert überraschten sie die Mieter des Service Wohnens.

Wir möchten uns bei allen Akteuren ganz herzlich für das umfangreiche und abwechslungsreiche Musikangebot bedanken.

Betreuung

WENN DIE WELT WEIHNACHTEN FEIERT ...

Ein Virus nahm keine Rücksicht auf Feiertage... und wären alle Vorsichtsmaßnahmen verbunden mit Schutzkleidung und Kontaktbeschränkung nicht schon ausreichend, es traf uns mit voller Wucht und begleitete uns ins neue Jahr.

Waren wir bisher stolz auf ein gelebtes Konzept, auf das Miteinander unserer Bewohner, auf die Aktivitäten und die Mobilität dieser Menschen, so wurden wir jetzt eines besseren belehrt.

Das, was aus den Medien verbreitet wurde, wie ernst die Bedrohung für alte Menschen ist, wurde nun hautnah erfahrbar gemacht. Wir sahen hilflos zu, wie unsere demenziell veränderten Menschen förmlich der Boden unter den Füßen genommen wurde. Es schien von jetzt auf gleich alle Kraft und Energie aus dem Körper zu weichen, begleitet von Appetitlosigkeit, Apathie und Immobilität.

Es war ein Kampf, den viele nur verlieren können, umgeben von einem weiteren Gefühl des nicht Verstehens, was mit ihnen geschieht. Für uns Pflegekräfte ein Albtraum, der Spuren hinterlassen wird, von der Rolle des Schattens des dementen Menschen hin zum Sterbebegleiter. Der Tod wurde zum stetigen Begleiter unseres Wohnbereiches und nahm uns viele Menschen, die diesen Wohnbereich so mit Leben und Lachen gefüllt hatten. Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken in unserer Mitte erhalten, sie haben dazu beigetragen aufzuzeigen, dass das Leben auch in einer Demenz von Lebensqualität geprägt sein kann, die Angehörigenarbeit ein wichtiger Schwerpunkt in der Demenzarbeit ist und dass wir lernen müssen, hinter einer Krankheit den Menschen zu entdecken.

Danke für so viele schöne Momente auf dem Wohnbereich Förstel-Haamit.

Stefan Nolte, Förstel-Akademie

IN STILLEM GEDENKEN

„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen"

Wir nehmen Abschied von unseren Bewohnern, Klienten, Tagespflegegästen und Mietern, welche uns im vergangenen Jahr für immer verlassen haben.

Da aus gegebenen Anlass unser Gedenkgottesdienst im November 2020 leider abgesagt werden musste, möchten wir hier die Gelegenheit nutzten, nochmals Danke für das entgegengebrachte Vertrauen zu sagen.

Unser Mitgefühl gilt den Familien und den Angehörigen.

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

BIS ZUR NÄCHSTEN AUSGABE ALLEN EIN

herzliches Glückauf und bleiben Sie gesund!

Rosen-Apotheke

Apotheker Jens Wagner e.K.

Straße des Friedens 16a • 08352 Raschau-Markersbach

Mo-Fr: 08.00 - 18.00 • Sa: 08.00 - 12.00

Tel.: 0800-8100600 / Fax: 0800-8100601 (gebührenfrei)

Internet: www.rosenapotheke-raschau.de

e-mail: rosenapotheke-raschau.kontakt@t-online.de

Homöopathie • Schüßler-Salze • Bachblüten • Arzneimittel und Pflegeprodukte für Tiere • Verleih von Babywaagen und Milchpumpen • Reiseimpfberatung • Zuzahlungsservice • kostenfreier Lieferservice

Dr. Willmar Schwabesche
HEIMSTÄTTENBETRIEBSGESELLSCHAFT

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gern!

Telefonnummer: 03774 132 122
E-Mail: verwaltung@drws-service-gmbh.de

Sie suchen – Wir bieten!

Bezugsfertige Wohnungen im Service Wohnen Gut Förstel

- ✓ Wohnen in 1-, 2- oder 3-Raum-Wohnung
- ✓ Barrierefrei, mit Aufzug, Keller und Balkon
- ✓ Alters- und funktionsgerecht
- ✓ PKW-Stellplatz/ Carport vorhanden
- ✓ Ruhige Lage mit Blick auf das Erzgebirge

Optionale Serviceleistungen:

- ✓ Ambulante Pflege- und Betreuungsleistungen
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Besuch der Tagespflege
- ✓ Hauswirtschaftsdienst
- ✓ Speisenversorgung
- ✓ Hausmeisterleistungen

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH; Elterleiner Str. 2; 08352 Raschau-Markersbach
www.gutfoerstel.de/pflege-betreuung/service-wohnen

Unser nächstes Glöckchen erscheint im April 2021.

Alterswohnsitz
Gut Förstel

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Str. 2
08352 Raschau – Markersbach
Telefon: 03774 132-0
Telefax: 03774 132-140
E-Mail: mail@gutfoerstel.de

Design & Umsetzung:
www.beclever-werbeagentur.de, Göttingen

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg – Geschäftsführende Hausleitung
Therese-Helene Illing – Assistentin d. Geschäftsführung
Elfi Möckel – Redaktion
Dagmar Voigt – PDL Ambulanter Pflegedienst
Elfi Heinz – PDL Tagespflege Gut Förstel
Anja Butter – PDL Tagespflege Elterlein
Dominique Kircheis – PDL Hutznstub in dr Schul
Janett Wiechmann – PDL Stationäre Pflege
Heike Theilemann – Pflegeberatung

Redaktion:

Elfi Möckel, Michael Eisenberg, Tagespflege am Markt Elterlein, Tagespflege Gut Förstel, Hutznstub in dr Schul Pöhla, Marie Schumann, Ambulanter Pflegedeinst, Wohnbereich 3, Wohnbereich 1, Betreuung, Technik, Praxisanleitung, Qualitätsmanagement-Beauftragter, Stefan Nolte

Bilder: Gut Förstel